

Kreistagsfraktion**Kreistagsfraktion****im Kreistag des Landkreises Waldeck-Frankenberg**

An den Vorsitzenden des Kreistages
des Landkreises Waldeck-Frankenberg
Herrn Rainer Hesse
Kreishaus, Südring 2
34497 Korbach

23.01.2023

**Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und SPD betreffend Erstellung eines
Schulkonzepts für den Schulstandort Bad Wildungen bis zur Kreistagssitzung am 10.
Juli 2023**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

wir bitten, nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am
13.02.2023 aufzunehmen:

Der Kreistag wolle beschließen:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit allen Beteiligten am Schulstandort Bad Wildungen
ein neues Schulkonzept zu entwickeln, das die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und
evtl. Baubedarfe aufzeigt. Dieses ist dem Kreistag bis zur Kreistagssitzung am 10. Juli 2023
vorzulegen.

In dem Konzept sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Die steigenden Grundschülerzahlen
2. Ein Standort-Vorschlag über die dauerhafte Beschulung der Förderschülerinnen und -
schüler der Matthias-Bauer-Schule
3. Ein Standort für die Beschulung der Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung,
die künftig nicht mehr an der Förderschule Am Dom in Fritzlar aus Kapazitätsgründen
beschult werden können.
4. Die Verlagerung der Hans-Viessmann-Schule an den Standort Ense.
5. Die Schaffung von Berufsorientierungsräumlichkeiten/Werkstätten an der Enseschule.

Begründung:

Seit mehreren Jahren wird über die Notwendigkeit der Standortverlagerung der Beruflichen
Schule (Hans-Viessmann-Schule) gesprochen, weil der Altbau im jetzigen Zustand nicht
saniert werden kann.

Die Ense-Schule soll durch die Kooperation mit der Hans-Viessmann-Schule gestärkt und
ProBe in Bad Wildungen als Kooperation zur Festigung des Profils Berufsorientierung
umgesetzt werden.

Die Förderschule Mathias-Bauer-Schule soll einen sicheren und kindgerechten Standort
erhalten.

Die steigenden Schülerzahlen an den Grundschulen und der Raumbedarf für die Arbeit im
Ganztag führen zu einem dauerhaften Bedarf an Räumlichkeiten, dem Rechnung getragen
werden muss.

Nur durch ein Gesamtkonzept lassen sich die künftigen Raumbedarfe der Schulen am Standort ermitteln, damit daraus ein Standortkonzept abgeleitet werden und eventuelle Baubedarfe festgestellt werden können.

Wir sehen die Notwendigkeit, dass die Entscheidungen noch in diesem Jahr vor der Sommerpause getroffen werden können und erwartet für die Beschlüsse die Vorlage eines entsprechenden Konzeptes, das die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten mit Vor- und Nachteilen aufführt und eine Entscheidungsgrundlage schafft.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich in der Kreistagssitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Timo Hartmann
Fraktionsvorsitzender



Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling
Fraktionsvorsitzender